

Versuchsbericht 2012	<b>Anbaueignung von Wiesenrispe auf sommertrockenen Grünlandstandorten</b>	Sortenprüfung, Wiesenrispe
-------------------------	--	-------------------------------

## ZUSAMMENFASSUNG

Wiesenrispe ist als Narbenbildner mit geringen Anteilen in nahezu allen Ansaatmischungen für Grünland enthalten. Sie ist ausdauernd und winterhart bis in höhere nicht mehr weidelgrassichere Lagen. Die ertragssicherste Sorte war Lato. Liblue und Nixe wiesen die geringsten Auswinterungsschäden auf. Lato, Liblue und Nixe waren wenig rostanfällig.

## VERSUCHSFRAGE

Welche Wiesenrispensorten sind für sommertrockene Standorte in Sachsen–Anhalt zu empfehlen?

## ERGEBNISSE

Der Versuch wurde 2009 als 1-faktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen angelegt. Prüffahre sind die Jahre 2010 bis 2012. Die länderübergreifende Auswertung der Versuchsserie erfolgt nach dem letzten Nutzungsjahr. Daten der Sorte Adam 1 wurden wegen Beendigung des Sortenschutzes und der Sortenzulassung 2010 ab dem 2. Nutzungsjahr nicht mehr erhoben.

**Tabelle 1: Prüffaktoren des Landessortenversuches Wiesenrispe, Anlage 2009**

Nr.	Sorte	RG	Züchter	Zulassung	Status
1	Lato	6	Saatzucht Steinach	1989	VRS
2	Liblue	5	DSV	1998	VRS
3	Nixe	5	Bayr.Pf,anzenzucht	2007	VGL
4	Julia	6	Saatzucht Petersen	1979	
5	Adam 1*	1	Innoseeds	2007	

\* Beendigung des Sortenschutzes und der Sortenzulassung 2010

**Tabelle 2: Trockenmasseerträge relativ zum Versuchsmittel, Bonituren, 2010 - 2012, Hayn**

Sorte	RG		TM- Ertrag 1.Schnitt	TM- Ertrag FS	TM- Ertrag gesamt	Mängel nach Winter	Narben- dichte Bonitur	Deckungs- grad %	Rost Bon.	Fusa- rium 2010
Lato	6	VRS	106	106	106	5	8	93	2	5
Liblue	5	VRS	92	106	102	3	9	99	2	6
Nixe	5	VGL	123	89	98	3	9	96	1	6
Julia	6		79	99	94	4	9	96	5	5
Mittel bzw. 100%=			29,5	77,2	106,7	4	9	96	2	5

Die Versuchsergebnisse Nutzungsjahre 2010 bis 2012 sind in der Tabelle 2 zusammengestellt. Wegen der langsamen Jugendentwicklung und der der Trockenheit im April des 1. Nutzungsjahres lagen die mit 3 Schnitten erreichten Trockenmasseerträge mit 22 dt/ha auf einem niedrigen Niveau, im 2. Nutzungsjahr wurden mit 5 Schnitten bereits 121 dt/ha und im 3. Nutzungsjahr mit 6 Schnitten 176 dt/ha geerntet. Mit allen Sorten wurden dichte Narben gebildet. Lato und Julia waren etwas stärker ausgewintert, wiesen aber einen geringeren Fusariumbefall als die übrigen geprüften Sorten auf. Nixe, Liblue und Lato waren deutlich weniger rostanfällig als Julia.

Dr. Greiner, Bärbel	LLFG Sachsen-Anhalt Dezernat 22 Standortgerechte Grünlandbewirtschaftung	Tel.: 039390 6246 Fax: 039390 6201 www.llfg.sachsen-anhalt.de
---------------------	--	---